

Predigt: 16.03.2025 Heilsarmee Amriswil

Thema: Gott ist ein gerechter Richter

Text: Römer 2,1-11

Das letzte Mal, als wir uns mit dem Römerbrief auseinandersetzten, hatten wir festgehalten, dass die Welt alles verdreht. Es ist doch immer sehr spannend, wenn wir über einen Bibeltext nachdenken, der über die «Anderen» spricht. Doch da müssen wir sehr vorsichtig sein.

Wir haben nicht das Recht zu verurteilen

Römer 2,1. Paulus warnt hier vor einem ganz gefährlichen Umkehrschluss. Ich bin nicht gerecht vor Gott, indem ich weiss, was gut und was Böse ist. Nein, bezüglich Gerechtigkeit vor Gott, verurteile ich mich selbst, wenn ich andere verurteile. Paulus spricht hier die «Scheinheiligen» an. Es ist mir persönlich viel lieber, wenn Menschen klar sagen: «Mit dem Glauben an Jesus habe ich nichts zu tun». Diejenigen aber, die dem Schein nach heilig leben, das ist furchtbar. Das sind Menschen, die wissen, was man darf und was nicht, aber sie halten sich selbst nur dann daran, wenn es andere sehen und es ihnen etwas bringt. Sie verunglimpfen andere, nur damit sie selbst besser dastehen. Und solche Menschen hat es in der Gemeinde von Rom. Unter anderem waren da auch die Juden immer wieder anfällig. Sie bildeten sich etwas auf ihre Abstammung ein. Aber als solche haben sie in keiner Art und Weise das Recht zu verurteilen. Doch auch wiedergeborene Christen haben kein Recht zu verurteilen. Wir Christen sind aufgefordert, klar zu beurteilen. Aber nicht zu verurteilen. Klar kann es sein, dass aufgrund unserer Beurteilung die Verurteilung Gottes auf der Hand liegt. Aber das ist nicht unser Kompetenzbereich und somit auch nicht unsere Aufgabe. Denn die Autorität zu verurteilen, hat allein der gerechte Richter. Und das ist Gott.

Gott schenkt Gnade

Römer 2,2-4. Paulus setzt voraus, dass für alle Leser des Briefes klar ist, dass Gott die, welche in der Sünde leben zurecht verurteilen wird. Und er geht auch davon aus, dass für alle klar ist, dass Gottes Urteil gerecht und wahr ist. Ist das für uns auch klar? Wissen wir, dass jeder Mensch, welcher Jesus nicht annimmt zurecht von Gott verurteilt wird? Ist für uns klar, dass das nicht ungerecht ist von Gott? Ich hoffe es sehr. Demgegenüber aber steht nun Gott, welcher uns Menschen in seiner Güte seit 2000 Jahren die Möglichkeit gibt zu ihm zu kommen. Seine Güte und Gnade ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist ein unverdientes Gnadengeschenk. Welches uns zur Umkehr bringen will. Es will uns vor dem Gericht Gottes bewahren. Denn es kommt der Moment, wo Umkehr nicht mehr möglich sein wird. Solange es noch Gnade herrscht, geht es darum, dass wir Menschen umkehren von unserem sündhaften Weg, Jesus in unser Herz aufnehmen und erfüllt durch den Heiligen Geist ein Leben in der Nachfolge von Jesus Christus führen. Ohne Jesus wird niemand dem Gericht Gottes entkommen. Da nützt mir alles fromme Getue nichts. Es nützt mich auch nichts, wenn ich jüdischer Abstammung bin.

Wer Gottes Gnade nicht annimmt, der lebt unter seinem Zorn

Römer 2,5. Genauso, wie Gott Gnade schenkt, genauso wird Gott auch den Zorn über die ergehen lassen, welche nicht zu ihm umkehren. Unmissverständlich was uns die Bibel hier lehrt. Es ist gut möglich, dass Menschen, welche Jesus nicht annehmen, ein gutes Leben haben hier auf Erden. Doch über ihnen häuft sich der Zorn Gottes. Alles, was sie an guten Taten sammeln und an Selbst-

rechtfertigung versuchen, wird ihnen zum Gericht werden. Am Tag des Gerichtes, wird dann dieser Zorn für alle sichtbar und über sie hereinbrechen. Und alle werden erkennen müssen, dass Gottes Urteile gerecht sind. Dieser Bibeltext zeigt uns auf, was für eine unermessliche Gnade Gott uns Menschen gegenüber schenkt. Aber es zeigt uns auch in aller Klarheit auf, was für ein unermessliches Desaster es ist, wenn Menschen diese Vergebung durch Jesus Christus nicht annehmen.

Römer 2,6 Was stimmt jetzt? Werden wir nun allein durch den Glauben an Jesus Gerecht, oder doch durch unsere Werke. Haben wir hier innerhalb von einigen Versen einen totalen Widerspruch. Ich kann euch beruhigen dem ist nicht so. Das einzige Werk, das Bestand hat vor Gott, ist der vertrauende Glaube an Jesus. Der Glaube rettet uns. Alles andere, sind Auswirkungen des Glaubens in unserem Leben. Und weil ich dann mit dem Ermutigenden Teil meine Predigt beenden möchte, ziehe ich die Verse 8+9 vor.

Gottes Gerichtsspruch über die welche ohne Gott leben

Römer 2,8+9 Menschen, welche das was sie tun, nur aus egoistischen Gründen tun. Menschen, die sich weigern, die Wahrheit des Evangeliums anzunehmen, und somit zu Dienern der Ungerechtigkeit werden, die wird der Zorn Gottes treffen. Und da spielt unsere Herkunft überhaupt keine Rolle. Ich kann Jude sein, aus einem christlichen Elternhaus kommen usw. Wenn ich persönlich Jesus nicht annehme, dann wartet mir die ganze Härte des Zornes Gottes. Das ist auch Liebe Gottes. Weil er in seiner Liebe uns nicht zwingt ihn anzunehmen. Wenn ich lieber unter dem Zorn Gottes lebe, als Jesus annehme als meinen Erlöser, so akzeptiert Gott das. Darum ist es so wichtig, dass wir unseren Mitmenschen diese Konsequenzen aufzeigen. Aber natürlich sollen wir genau gleich den unglaublichen Lohn, welcher den Menschen zuteilwird, wenn sie Jesus annehmen auch weitersagen.

Gottes Lohn für die, welche an Jesus Glauben

Römer 2,7+10-11 All die Gläubigen, welche mit aller Ausdauer nicht davon ablassen Gutes zu tun. All die, welche ihr Leben im Glauben an ihren Erretter hingeben, denen es nicht um die Selbstverherrlichung und Selbstgerechtigkeit geht. Menschen, die ihr Leben und ihr Handeln allein auf den Glauben an Jesus setzten, die dürfen um das ewige Leben wissen. Um ewige Herrlichkeit. Da wird nichts mehr sein, was stört. Es herrscht Ehre und Frieden. Wir werden die Würde und Ehre empfangen, die einem Gotteskind zusteht. Es wird ewig Frieden herrschen. Liebe Kinder Gottes. Das ist unser Urteil (unser Lohn) den wir aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus empfangen werden. Und auch das gilt sowohl für die Juden wie alle anderen. Auch da spielt unsere Abstammung keine Rolle. Weil Jesus für alle gekommen ist. Wer an Jesus Christus festhält, der bekommt ewiges Leben in Herrlichkeit. Darauf können wir uns verlassen.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

